

Extra-Tipp Willich

9.4.23

135 Säcke Müll

Die Frühjahrsputzaktion „Willi Wisch“ war erneut ein Erfolg: Gemeinsam wurde Willich „geputzt“.

Stadt Willich. Zu einem riesigen Erfolg wurde in diesem Jahr erneut die „Willi-Wisch-Aktion“ am 25. März: „Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie viele Bürger sich einbringen – Bürger, denen es offensichtlich eben nicht egal ist, wie ihre Umwelt und die Natur in der Stadt Willich aussieht, und die dann auch bereit sind, ganz konkret etwas dafür zu tun“, so Bürgermeister Christian Pakusch, der bei der Aktion auch selbst gemeinsam mit Kämmerer Dr. Raimund Berg mit von der Partie war.

Einige Fakten zur Aktion: In der Woche vor dem eigentlichen Willi-Wisch-Tag waren, so Ute Cöhnen, die bei den Gemeinschaftsbetrieben Willich die Aktion seit Jahren komplett koordiniert, diverse Schulen aktiv, nämlich die Schule Willicher Heide (Willich), die Albert-Schweitzer-Schule (Anrath), die Schule Mühlenfeld (Willich), die Hubertus-schule (Schiefbahn), die Vinhovenschule (Neersen) und die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule, außerdem die Vertretungen der Offenen-Ganztags-Bereiche



Insgesamt 135 Säcke Müll wurden bei der „Willi-Wisch“-Aktion aus der Natur geholt.
Foto: schuetz-mediendesign

der Kolpingschule und der Gottfried-Kricker-Schule. Letztere hat übrigens einen tollen, bebilderten Bericht zur Aktion auf ihrer Website veröffentlicht (www.gottfried-kricker-schule-anrath.de/willi-wisch-im-ganztag). Ute Cöhnen schenkte den fleißigen Tierfreunden der OGS „Schmetterling-Hotels“ für das Außengelände der Gottfried-Kricker-Schule.

Wie Cöhnen weiter auflistet, waren am eigentlichen Willi-Wisch-Tag der NABU, eine seit Jahren sehr engagierte Geo-Cacher-Gruppe, Schützenvereine aus Willich und Neersen, die Pfadfinder mit rund 30 Kindern, drei Gruppen vom Arbeitskreis Fremde in der Stadt, der offene Kinder- und Jugendtreff aus Schiefbahn und einige Familien am Start – und alle waren froh, dass das Wetter zumindest weitgehend mitspielte. „Erst zur

Abschlussveranstaltung fing es an zu regnen“, so Ute Cöhnen.

Rund 160 Personen sammelten insgesamt 135 blaue Säcke voller Müll. Dazu kamen rund zehn Kubikmeter Sperrmüll und sonstiger Abfall, der eben nicht in Säcke passt: Fahrräder, Bauschutt und Gartenmöbel. Und auch wieder jede Menge Kippen: Elita Grafke und ihr Mann Benno vom NABU waren ebenfalls wieder mit dabei und berichteten über die Gefahren, die von wild entsorgtem Müll generell und in Besonderen von weggeworfenen Kippen für die Natur und die in ihr lebenden Tiere ausgehen.

Die Aktion endete mit einem gemeinsamen Erbsuppe-Essen, bei dem Bürgermeister Christian Pakusch allen Teilnehmern nachdrücklich seinen Dank aussprach.